

## **Jahresbericht 2017**

### **Allgemeine Vereinsangaben**

Gründung: 20. Mai 2008 in Bern  
Anschrift: Grünliberale Partei Stadt Bern  
3000 Bern  
E-Mail-Adresse: [bern@grunliberale.ch](mailto:bern@grunliberale.ch)  
Internet: [www.bern.grunliberale.ch](http://www.bern.grunliberale.ch)  
Zahlungsverbindung: PC-Konto: 60-309368-5  
Mitgliederzahl 2017: 134 (dazu 216 Sympathisierende); Frauenanteil: 31%

### **Vorstandsmitglieder 2017**

Gabriela Blatter, Präsidentin ab 3. Mai 2017  
Maurice Lindgren, Vizepräsident ab 3. Mai 2017  
Martial Berset, Präsident, Rücktritt per 3. Mai 2017  
Matthias Egli, Vizepräsident, Rücktritt per 3. Mai 2017  
Patrick Zillig, Vizepräsident, Rücktritt per 3. Mai 2017  
Peter Ammann, Rücktritt per 3. Mai 2017  
Fabiana Haldemann, ab 3. Mai 2017  
Michael Hoekstra, ab 3. Mai 2017  
Irène Jordi  
Jan Leuenberger, ab 3. Mai 2017  
Richard Pfister  
Fabian Scherer, ab 3. Mai 2017  
Johannes Schwarz  
Christoph Thommen

### **Rechnungsrevisoren 2017**

Philippe Mäder  
Daniel Müller

### **Stadträte/-innen 2017**

Melanie Mettler (Fraktionspräsidentin)  
Claude Grosjean (Vize-Fraktionspräsident)  
Peter Ammann  
Matthias Egli  
Maurice Lindgren (Junge Grünliberale)  
Sandra Ryser  
Marianne Schild  
Patrick Zillig

### **Grossrat/-rätin 2017**

Michael Köppli  
Barbara Mühlheim

### **Nationalrätin 2017**

Kathrin Bertschy

### **Oberrichter 2017**

Christoph Hurni

## A. Bericht der Stadtratsfraktion

Die grünliberale Fraktion durfte mit einem zusätzlichen achten Sitz und erstmals auch mit einem Mitglied der Jungen Grünliberalen, in die neue Legislatur starten. Mit Fraktionspräsidentin Melanie Mettler und Vize-Fraktionspräsident Claude Grosjean gab sie sich eine neue Führung. Zwei der drei neuen Stadtratsmitglieder haben bereits Einsitz in Kommissionen genommen, und alle konnten sich in die politische Diskussion einbringen.

Die neue absolute Mehrheit von RGM in Regierung und Parlament veränderte die Arbeit der Fraktion glp/jglp im Stadtrat. Die Fraktion betreibt einen grossen Aufwand, um in einer konstruktiven Opposition weiterhin an mehrheitsfähigen Lösungen zu arbeiten und die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Rat zu pflegen.

### Die wichtigsten Geschäfte

- Die seit Jahren teilweise auch in der Öffentlichkeit vorgetragene Forderung der Grünliberalen, die Planung des **Gaswerkareals** transparent aufzugleisen, wurde in diesem Jahr endlich umgesetzt. In der vorgelegten Planung wurden die wichtigsten Anliegen der Grünliberalen berücksichtigt. Für verbindliche Zielsetzungen in für uns wichtigen Bereichen wie Familienwohnungen und Personenverdichtungsmassnahmen liess sich allerdings leider keine Mehrheit finden.
- Die Grünliberalen kritisieren die Tatsache, dass das **Gewerbe und die Wirtschaft** in den Legislaturrichtlinien der Regierung für die nächsten vier Jahre nicht vorkommen. Die Grünliberalen setzen sich aktiv dafür ein, dass Gewerbe und Wirtschaft als tragende Akteure im Nachhaltigkeitsdreieck mit berücksichtigt werden.
- **Finanzen**: Bereits Anfang Jahr zeigte sich die Haltung des neuen Gemeinderats und der Stadtratsmehrheit bezüglich des Umgangs mit Steuergeldern: Obwohl die in einer 2012 überwiesenen Motion definierten Bedingungen für eine moderate Steuersenkung erfüllt waren, lehnte der Gemeinderat eine solche ab und legte dem Stadtrat stattdessen einen Kredit für Bonusausschüttungen an das Stadtberner Personal im selben Umfang wie die abgelehnte Steuersenkung vor. Schliesslich wurde die überwiesene Motion, obwohl nicht erfüllt, vom Stadtrat auf Vorschlag des Gemeinderats und gegen den Widerstand der glp abgeschrieben. Während der Budgetdebatte unterlag der Antrag der Grünliberalen auf eine moderate Steuersenkung trotz Überschuss erneut, und auch andere Vorschläge für eine generationengerechte Finanzpolitik (z.B. eine Kopplung des Stellenwachstums an das Bevölkerungswachstum) fanden keine Mehrheit.
- Erfolge konnten die Grünliberalen jedoch im Bereich **Gleichstellung** erzielen. Die Forderung nach Prüfung eines **Elternurlaubs** mit Kopplung an die Erwerbstätigkeit beider Elternteile – analog zu einem Vorstoss der Grünliberalen im Nationalrat – fand im Stadtrat eine Mehrheit. Auch die von der glp miteingebrachte interfraktionelle Forderung nach Einführung der Publikation des Lohns bei Stellenausschreibungen, die eine wirkungsvolle Massnahme zur Förderung der **Lohnungleichheit** darstellt, wurde überwiesen. Zudem konnte dank einem gemeinsam mit der FDP-Fraktion erstellten Vorstosspaket eine öffentliche Diskussion zum Thema **Tages-schulen** lanciert werden.
- In die schwierige und seit Jahren ohne grosse Auswirkungen geführte Diskussion zum gewichteten Proporzsystem konnte neuer Schwung gebracht werden. Die Ausgangslage in der aktuellen Legislatur, in der 80% der Regierungssitze mit 60% der WählerInnenstimmen erreicht wurden, war dafür optimal. Die Grünliberalen konnten in einem Bündnis mit der Freien Fraktion, sowie der Fraktionen FDP/jf, BDP/CVP und SVP eine parlamentarische Initiative für ein **neutrales Wahlsystem** einreichen und eine Diskussion in der Öffentlichkeit lancieren. Ein neutrales Wahlsystem würde die Ungleichbehandlung der Erfolgchancen von WählerInnenstimmen aufheben. Im Frühling 2018 entscheidet das Parlament, ob die Initiative dem Stimmvolk zur Abstimmung unterbreitet wird.
- Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit konnten die Grünliberalen auch mit einer Positionierung als zukunftsgerichtete Akteure im Bereich **Smart City** erlangen. Verschiedene Themen, insbesondere im Bereich Smart Mobility, werden in internen und externen Arbeitsgruppen gesetzt und weiterentwickelt.
- Auch bei der **Schützenmatte** konnten wir neue Bewegung in Gang setzen, indem wir gemeinsam mit FDP und CVP in Vorstössen und Medienberichten eine mutige und rasche Planung forderten.

*Melanie Mettler, Fraktionspräsidentin*

## B. Bericht der Präsidentin

Das vergangene Jahr 2017 war abgesehen vom zweiten Wahlgang für das Stadtpräsidium kein Wahljahr und stand somit ganz im Zeichen der Konsolidierung und der Erneuerung. Der Wahlerfolg an den städtischen Wahlen von 2016 und der Beginn der neuen Legislatur des Stadtparlaments trugen mit zu etlichen personellen Wechsels und Erneuerungen innerhalb der glp Stadt Bern bei.

### Personelle Erneuerung und Reorganisation der Partei

So konnten durch den Wahlkampf viele neue Mitglieder gewonnen und motivierte Personen zusätzlich für die Mitarbeit in der Partei engagiert werden. Besonders durch das hohe Engagement der jglp, das ihr auch zu einem eigenen Sitz im Stadtparlament verhalf, konnten viele Neumitglieder gewonnen werden.

Im Zeichen des Wandels fand im Februar in Münchenwiler dann zum ersten Mal eine Strategie-Retraite mit dem Vorstand, der neu gewählten Fraktion und interessierten Mitgliedern der glp Stadt Bern statt. Im Rahmen der Retraite wurden sehr ambitionierte Ziele für die nächsten vier Jahre gesetzt und spannende neue Themengebiete identifiziert. Vorstand und Fraktion wollen die Mitgliederzahl deutlich von 120 auf 500 Mitglieder steigern, den Wähleranteil bis zum geschätzten Potential von 16% erhöhen und einen Sitz im Gemeinderat der Stadt Bern (Exekutive) erringen. Zudem wollen wir die Themen Wirtschaft & Innovation, Digitalisierung und Raumplanung neu und medienwirksam besetzen.



*Der Scheidende und die Neue: Martial Berset und Gabriela Blatter.*

Im Nachgang zur Retraite wurden Vorstand und Präsidium der glp Stadt Bern an der Mitgliederversammlung im Mai neu gewählt. Das bisherige Vorstandsmitglied Gabriela Blatter wurde zur neuen Präsidentin erkoren, nachdem der langjährige Präsident Martial Berset mit den erfolgreichen Wahlen als Schlusspunkt zurücktrat. Als neuer Vizepräsident wurde das bisherige Vorstandsmitglied und Neu-Stadtrat Maurice Lindgren gewählt. Er ersetzte die beiden bisherigen Vizepräsidenten Matthias Egli und Patrick Zillig; sie traten zurück, um sich voll auf ihr Stadtratsmandat zu konzentrieren. Zudem trat Peter Ammann als langjähriges und wohlverdientes Vorstandsmitglied zurück, ebenfalls um sich auf die Arbeit im Stadtrat zu fokussieren. Neu konnten wir Fabian Scherrer, Fabiana Haldemann, Jan Leuenberger und Michael Hoekstra für den Vorstand gewinnen; sie wurden an der Mitgliederversammlung ebenfalls gewählt. Wir möchten uns hiermit nochmals ganz herzlich bei den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement bedanken und die neuen engagierten Vorstandsmitglieder ganz herzlich begrüßen.

lunge ebenfalls gewählt. Wir möchten uns hiermit nochmals ganz herzlich bei den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement bedanken und die neuen engagierten Vorstandsmitglieder ganz herzlich begrüßen.

Bereits viele Schritte zur Erreichung der an der Retraite gesetzten Ziele und zur Neubesetzung der Themen wurden vom neuen Vorstand und der neuen Fraktion inzwischen eingeleitet. So haben wir viele der Funktionen im Vorstand neu verteilt und konsolidiert. Es besteht ein reger Austausch zwischen Fraktion und Vorstand auf persönlicher und inhaltlicher Ebene. Thematische Workshops wurden umgesetzt, Taskforces zu unterschiedlichen Themen gebildet und neue inhaltliche Strategiepapiere entwickelt, beispielsweise zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder zu Mobilität. Die Massnahmen zur Erreichung der Ziele werden uns aber mit Sicherheit noch bis zum Ende der Legislatur und darüber hinaus beschäftigen.

### Vorbereitung kantonale Wahlen 2018

In der zweiten Jahreshälfte wurden dann die Arbeiten für den kantonalen Wahlkampf für die Gross- und Regierungsratswahlen 2018 aufgegleist. Die Federführung für den Wahlkampf lag bei der Kantonalpartei, aber auf städtischer Ebene mussten die Listenverbindungen bestätigt und die Listen mit engagierten Kandidatinnen und Kandidaten gefüllt werden. So machte sich Maurice Lindgren als Wahlkampfleiter der glp Stadt Bern auf die aktive Suche nach geeigneten Frauen und Männern für die Stammliste und die Liste der jglp. Dank seinem grossen Engagement und den vielen neuen motivierten Mitgliedern im Wahlkreis Stadt Bern war es schliesslich möglich, zwei volle Listen mit engagierten Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen 2018 präsentieren zu können. Darüber hinaus erreichten wir auf beiden Listen eine ausgeglichene Geschlechtervertretung sowie eine gute Durchmischung bezüglich Alter und Beruf. Mit Michael Köpfler konnte ein bekanntes Gesicht aus dem Wahlkreis Stadt Bern

als Regierungsratskandidat motiviert werden. Wir danken schon jetzt Maurice, Michael und allen Kandidatinnen und Kandidaten auf unseren beiden Listen für ihr Engagement.

**Ordentliche MV vom 3. Mai in der Villa Stucki**

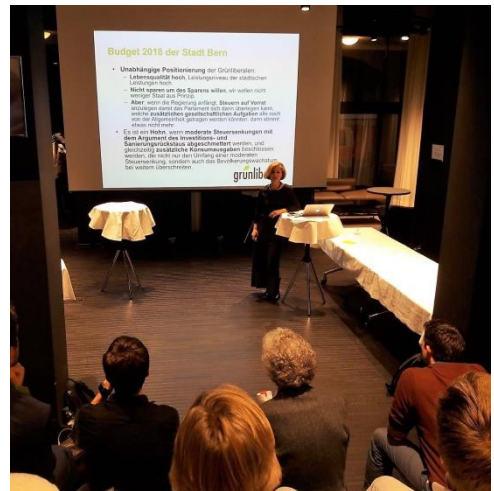
Wir blickten auf die Retraite und ihre Resultate zurück, wählten den neuen Vorstand und das neue Präsidium (siehe oben). Zudem dankten wir Daniel Imthurn, der nach langjähriger Mitarbeit in der glp Stadt Bern als Stadtrat, Vorstandsmitglied und in etlichen Kommissionen aus der Stadt weggezogen ist. Es wurde beschlossen, die Regierungsstatthalterwahl von Claude Grosjean, Vizepräsident der glp/jglp-Fraktion im Stadtparlament, aktiv zu unterstützen. Leider reichte es Claude dann nicht ganz zur Wahl, aber auch ihm möchten wir hiermit sehr herzlich für einen sehr aktiven Wahlkampf danken. Die Parolen für die Gemeindeabstimmung vom 21. Mai wurden gefällt. Erstmals wurde im Anschluss ein vom glp-Lab inspirierter Brainstorming-Workshop durchgeführt, und zwar zum Thema „Verdichtetes Wohnen“.



Brainstorming-Workshop an der MV.

**Ordentliche MV vom 25. Oktober im Raiffeisen-Forum**

Die MV stand ganz im Zeichen der Mobilität. Nach einem spannenden Inputreferat von Vorstandsmitglied Fabian Scherer zu Innovation in diesem Bereich fand ein Vertiefungsblock zur Abstimmungsvorlage Tram Bern-Ostermundigen statt. Der CEO von Bernmobil René Schmied informierte unsere Mitglieder über den Stand und die Details des Tramprojekts. Im Anschluss hatten sowohl Gegner als auch Befürworter aus der Partei die Möglichkeit ihre Argumente darzulegen. Auf eine intensive Debatte folgte eine klare Parolenfassung zu Gunsten des Tramprojekts. Das zweite Highlight der MV war der Beschluss zu den beiden Listen für die Grossratswahlen 2018, die weiter oben im Jahresbericht bereits Erwähnung fanden. Weiter wurden das Budget für das Jahr 2018, inklusive dem Wahlkampfbudget für die Grossratswahlen, abgesegnet und die restlichen Abstimmungsparolen für die Gemeindeabstimmung vom 26. November gefasst.



Parolenfassung an der MV.

**Abstimmungen**

Im Jahr 2017 fanden an drei Terminen zu insgesamt 6 Vorlagen städtische Abstimmungen statt. Zu allen Vorlagen hat die glp Parolen gefasst und die Abstimmungsergebnisse teilweise öffentlich kommentiert:

Datum	Thema	glp-Parole	Abstimmungsergebnis
12. Februar 2017	Neubau und Sanierung Volksschule Marzili	Ja	angenommen
21. Mai 2017	Erweiterungsneubau Volksschule Pestalozzi Überbauungsordnung Uferschutzplan Neubrücke	Ja	angenommen
		Ja	angenommen
26. November 2017	Tram Bern Ostermundigen	Ja	angenommen
	Sanierung und Erweiterung Volksschule Burgfeld	Ja	angenommen
	Budget 2018 der Stadt Bern	Nein	angenommen



**Fazit:** Fast alle Stadtberner Volksentscheide des Berichtsjahres, zu denen die glp eine Empfehlung abgegeben hat, sind im Sinne der glp ausgefallen. Einzige Ausnahme ist das Budget 2018, das wie schon im Vorjahr entgegen der glp-Parole angenommen wurde. Hier hatte die glp aufgrund der Neuverschuldung bei unverändert hoher Steueranlage Ablehnung empfohlen.



### **Weitere Aktivitäten**

Der Vorstand beschloss der Mobilitätskonferenz beizutreten, um so frühzeitig über Mobilitätsthemen informiert zu sein. Für die Vertiefung unserer Positionierung im Bereich Mobilität wurde ein Mittagstischworkshop organisiert und ein inhaltliches Strategiepapier verfasst. Das Thema Smartcity wurde als Unterthema des Bereichs Digitalisierung und Wirtschaft & Innovation aktiv aufgenommen: Es wurden eine entsprechende Taskforce gegründet sowie erste inhaltliche Workshops durchgeführt. Wir beteiligten uns aktiv an den verschiedenen stadtplanerisch relevanten Themen wie dem Runden Tisch zum Viererfeld. An mehreren städtischen Veranstaltungen waren wir präsent, so etwa am autofreien Sonntag mit Popcorn und gut gelauntem Personal. Und auch dieses Jahr durften soziale Anlässe zum ungezwungenen Austausch unter Grünliberalen nicht fehlen. Den mittlerweile legendären „Sommer-Event“ verbrachten wir beim „Böötle“ auf der Aare und anschliessendem Grillfest im Eichholz. Erwähnt sei auch der gemeinsame Kinobesuch mit dem Film „Die göttliche Ordnung“ zum Kampf um das Frauenstimmrecht.

### **Mitarbeit in den Quartier- und anderen Kommissionen**

Die glp Stadt Bern verrichtet ihre Arbeit auch in den Quartiervertretungen und weiteren Kommissionen und Organisationen. Folgende Personen vertraten im 2017 die glp:

- Pascal Feldmann : Quartierkommission Länggasse-Felsenau
- Daniel Imthurn: QM3 (Mattenhof-Weissenbühl), Rücktritt per Ende 2017
- Michael Ruefer: Dialog Nordquartier
- Richard Pfister: QUAVIER (Kirchenfeld-Schosshalde)
- Fabiana Haldemann: QBB (Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem)
- Rudolf Hausherr: Seniorenrat
- Jeanine Baumann: Schulkommission Länggasse-Felsenau
- Petra Giger: Schulkommission Schosshalde-Kirchenfeld, Rücktritt per Juni 2017

- Michael Funk: Schulkommission Schosshalde-Kirchenfeld, seit August 2017
- Marcel Stüssi: Schulkommission Mattenhof-Weissenbühl, Rücktritt per Juni 2017
- Denise Mäder: Schulkommission Mattenhof-Weissenbühl, seit Januar 2018
- Philipp Mäder: Sozialhilfekommission
- Peter Ammann: Kommission Heilpädagogische Schule Bern
- Gabriela Blatter: Schulkommission Sprachheilschule, seit August 2017
- Irène Jordi: Vorstand vbg (Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit Bern), Rücktritt per Ende 2017

Präsidium und Vorstand danken allen involvierten Personen vor und hinter den Kulissen der glp Stadt Bern herzlich für ihr Engagement!

*Gabriela Blatter, Präsidentin*

## C. Finanzbericht

Das Jahr 2017 war für unsere Partei politisch gesehen ein «Zwischenjahr», in dem es keine Wahlen gab. Dennoch ist auch die Jahresrechnung 2017 von den Auswirkungen von Wahlkämpfen geprägt.

- Zu Beginn des Jahres waren noch diverse Abrechnungen aus der Stadtratswahl 2016 zu erledigen. Diverse Forderungen an unsere Wahlkämpfer waren noch offen, letzte Rechnungen trafen ein und mussten abgerechnet werden.
- Um über den Wahlkampf 2016 zu reflektieren und die Partei auch programmatisch vorwärts zu bringen, haben wir im Frühjahr eine Retraite abgehalten.
- Am Ende des Jahres startete bereits die Organisation des Wahlkamps für die Grossrats- und Regierungsratswahlen 2018. Erste Kandidatenbeiträge sind eingegangen. Da die Aufwendungen, die teilweise auch schon im 2017 in Auftrag gegeben wurden, noch nicht in Rechnungen mündeten, haben wir den Gesamtbetrag der Kandidatenbeiträge in eine separate Rückstellung verbucht.
- Die regulären Beiträge von Mitgliedern und Mandatsträgern, die in diesem «Zwischenjahr» nicht verbraucht wurden, haben wir gänzlich in unsere allgemeinen Wahlkampf-Rückstellungen eingestellt, um für künftige Aufgaben gewappnet zu sein.

*Johannes Schwarz, Kassier*

*Fotos in diesem Bericht: verschiedene glp-Mitglieder.*

*Redaktion: Richard Pfister*

